

Beitragsfreie KITA



Lesen Sie dazu Bericht auf Seite 5

Gemeinde Blickpunkt

Bürger-Information

Ausgabe Nr. 86 · März 2017



Freie Demokratische Partei · Gemeindeverband Lemwerder

22. Lemwerder Fahrradmarkt am 8. April

Markt hat über die Jahre Interesse weit über die Gemeindegrenzen gefunden

Zum 22. Mal stehen für die örtlichen Freidemokraten die letzten Vorbereitungen für den diesjährigen Fahrradmarkt auf dem Rathausplatz an, um wieder einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung sicherzustellen. In diesem Jahr findet das Markttreiben „rund um das Zweirad“ am **Sonabend, 8. April, in der Zeit von 9.30 bis 12 Uhr** statt. Dann wird der Rathausvorplatz wieder zu einer „Fahrrad-Handelszone“ für private Ver-

käufer und Käufer von Gebrauchtzweirädern. Und dann werden auch wieder die „Schnäppchen-Jäger“ unterwegs sein, ist sich Marktmeister Jürgen Bösche sicher.

Auf den letzten Veranstaltungen registrierten die Liberalen jährlich rund 200 Gebrauchtfahrräder, vom Kinderfahrrad bis hin zum „Klassiker“, einschließlich Sondermodelle. Besonders Kinderfahrräder waren gefragt und so manches Zweirad für die Jüngsten, das auf dem Markt vor Jahren gekauft wurde, stand, nachdem es zu klein geworden ist, wieder zum Verkauf und ein passendes, größeres Rad musste her.

Die zu zahlende Standgebühr pro Fahrrad kommt auch dieses Jahr wieder örtlichen gemeinnützigen Einrichtungen in der Gemeinde zugute, so FDP-Vorsitzender Harald Schöne.

Die örtliche Polizei bietet wieder die Registrierung von Fahrrädern

an und als ständiger Begleiter des Marktes ist auch der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (adfc) Bremen-Nord mit Informationen „rund um das Rad“ dabei. Den Markt ergänzt der „Eine-Welt-Laden“ aus Lemwerder.

Das Team um Marktmeister Bösche hofft wieder auf rege Resonanz. Zwischenzeitlich hat sich der Fahrradmarkt auch als Treffpunkt für Lemwerderaner entwickelt, die einfach mal vorbeischaun und das Gespräch mit Bekannten suchen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

vor sechs Monaten wurde ein neuer Gemeinderat gewählt.

Viele werden sich noch erinnern, was so alles im Wahlkampf gesagt, versprochen und an kleinen Aufmerksamkeiten verschenkt wurde.

Besonders CDU-Wähler werden heute nach nur einem halben Jahr erstaunt lesen und hören, wie jetzt zum Wahlkampfthema Nr. 1 Osttangente abgestimmt wurde. War da nicht ein ganz anderes Versprechen abgegeben worden? Dass da die oft angeführte Politikverdrossenheit aufkommt, wen wunderts.

Hoffentlich hält sich die Politikverdrossenheit, verbunden mit dem Fernbleiben bei der nächsten Wahl, in Grenzen. In den nächsten Monaten stehen gleich zwei Wahlen an; Bundestagswahl und Landtagswahl. Vielleicht macht es dann mehr Sinn, seine Stimme nicht einer CDU zu geben, plädiert....

...die **Blickpunkt**-Redaktion

Aus dem Inhalt

Wortklauberei.....	Seite 2
Umbau Feuerwehr.....	Seite 3
Haushalt 2017.....	Seite 4
Späte Einsicht.....	Seite 5
Verursacherprinzip.....	Seite 6



Reges Treiben auf dem 21. Fahrradmarkt 2016.

Kurz & Knapp

Bürger sind eingeladen

Im April hält die FDP-Ratsfraktion ihre öffentliche Sitzung am Dienstag, 4. April, ab 19.30 Uhr, im Rathaus in Lemwerder ab. Bürgerinnen und Bürger sind zum Gespräch mit den Mandatsträgern herzlich eingeladen.

Neuer Schiedsmann

Mit Volker Buchmann hat die Gemeinde seit dem 1. Januar einen neuen ersten Schiedsmann. Buchmann ist vielen als ehemaliger Polizist im Ort bekannt. Der Schiedsmann ist erreichbar u.a. unter Schiedsamt@lemwerder.de

3. Seniorentag

Die Arbeitsgruppe AGIL veranstaltet am Sonntag, 14. Mai (Muttertag) in der Zeit von 11 bis 17 Uhr in der Begegnungsstätte den 3. Lemwerder Seniorentag, zu dem nicht nur die „Senioren“ eingeladen sind. Informationen und Aktionen für alle.

Seniorenheim geschlossen

Das Seniorenheim in der Wiesenstraße ist seit März geschlossen, da erhebliche Sanierungsarbeiten im Kellerbereich erforderlich sind. Die Bewohner haben eine andere Bleibe gefunden.



Die FDP Lemwerder wünscht allen Lesern ein schönes Osterfest!

„Der Blickpunkt-Spruch“

„Wir wissen noch nicht mal, wie man Langeweile schreibt!“
(die FDP-Ratsfraktion)

16 Meter entschieden Boßelwettkampf



Lediglich 16 Meter entschieden den sportlichen Boßelwettbewerb über Sieg und Niederlage. Im Vordergrund der FDP-Veranstaltung stand zwar das Boßelvergnügen, doch der Ehrgeiz sorgte für einen spannenden Wettkampf der 23 Boßler. Die Liberalen hatten Gäste, Freunde und Mitglieder bereits zum 28. Mal zum Boßeln eingeladen.

Traditionell wurde die Veranstaltung mit einem gemeinsamen Mittagessen abgeschlossen.

Wortklauberei und Augenwischerei

Mit größter Akribie versuchen die Chefstrategen von SPD und CDU dem Bürger einzureden, dass sie keine Koalition, sondern nur eine „themenorientierte Gruppe“ bilden. Auf Gemeindeebene stellt eine Gruppe nach Kommunalrecht den Zusammenschluss von Fraktionen dar, um gesetzte Ziele gemeinsam zu verfolgen. In der großen Politik wird dieses Vorgehen gebräuchlich als Koalition bezeichnet. Ergebnis: Wortklauberei der „themenorientierten“ Gruppe von SPD und CDU, denn Koalition gleich kommunalpolitisch Gruppe. Gegenüber der Gemeinde haben SPD und CDU auch angezeigt, sie treten als Gruppe auf.

Vermutlich soll es dem Bürger den Eindruck vermitteln, dass es keine feste Verbindung gibt. In der letzten SPD-Gemeindeumschau heißt es dazu: „... es gibt keine Koalition (Anm.d.Red. Gruppe). Wir informieren uns gegenseitig und versuchen möglichst oft gemeinsame Ziele zu bestimmen und im Gemeinderat zu beschließen.“

Augenwischerei, so die FDP. Augenwischerei besonders von der CDU, die mit dem Ziel eines Politikwechsels gegenüber der SPD in den Wahlkampf gezogen ist.

Aber was die Aussagen im Wahlkampf der CDU wert sind, ist auch an einer anderen Stelle in dieser Blickpunkt-Ausgabe zu lesen.

Gegen Baumkataster

Gegen die Erstellung eines Baumkatasters, so wie es die Unabhängigen Wähler (UWL) fordern, spricht sich die FDP-Ratsfraktion aus. Für die Ersterstellung sollte der Gemeinderat 5000 Euro zur Verfügung stellen. Sinn macht ein solches Kataster nur bei einer laufenden mit Kosten verbundenen Fortschreibung, so die Freidemokraten. Finanzielle Mittel, so FDP-Fraktionsvorsitzender Harald Schöne, die besser für zusätzliche Anpflanzungen eingesetzt werden sollten.

Impressum

FDP-Gemeindeverband Lemwerder

Harald Schöne
Wiesenstraße 2a
27809 Lemwerder

E-Mail Lemwerder:
schoene-fdp@t-online.de

Redaktion:
Harald Schöne
Werner Ammermann
Thorben Schöne (Bilder)
Karl-Heinz Hagedstedt

Auflage: 3.200 Stück
Redaktionsschluss: 11. März 2017

SPD/CDU-Mehrheit lehnt beratende Mitglieder ab

Der Sozialausschuss sollte sich der Fachkompetenz durch beratende Mitglieder im Bereich Senioren- und Familienarbeit bedienen, so ein Antrag der FDP-Fraktion. Gerade in diesen Bereichen treten Veränderungen der Lebensbedingungen (Kinderbetreuung bei berufstätigen Ehepartnern, demografischer Wandel) deutlich zu-

tage. So hatten die Liberalen vorgeschlagen, die Leiterin des Familien- und Kinderservicebüros, Karen Stuke, und einen örtlichen Vertreter des Senioren- und Pflegestützpunktes als beratende Mitglieder den Sozialausschuss zu ergänzen.

Die SPD/CDU-Mehrheit lehnte ab, dabei überzeugten die Gegenar-

gumente keinesfalls. Fachwissen, auch wenn mit zwei Vertretern, nicht alle Bereiche abgedeckt werden, hat noch keinem Fachausschuss geschadet.

Im Rahmen der Haushaltsberatung kamen Bestrebungen auf über die Bildung eines Senioren- sowie Jugendbeirates eine mitwirkende Beteiligung zu erreichen.

Umbau Feuerwehrgerätehaus



Diskutiert wird über den Umbau des Feuerwehrgerätehauses in Lemwerder schon länger. Jetzt liegen von einem Architekten und von Feuerwehrkameraden gemeinsam erarbeiteten konkrete Pläne vor, die die neusten Vorschriften für Feuerwehrgerätehäuser beinhalten.

Neben einer notwendigen Gebäudeerweiterung (Foto, rechts an dem Gebäude) mit entsprechenden Um-

kleide- sowie Funktionsräumen in einem ersten Bauabschnitt, umfasst die Maßnahme in einem zweiten Abschnitt die Außenanlagen mit Erweiterung der Parkplätze und Neuordnung der Zu- und Abfahrt auf das Gelände.

Für das laufende Jahr sind Finanzmittel von 400.000 Euro für den ersten Bauabschnitt eingeplant.

Aufgrund der vorliegenden Kostenschätzung wird die gesamte Baumaßnahme die Millionengrenze erreichen.

Ein Arbeitskreis unter Beteiligung von Mitgliedern der Ratsfraktionen wird sich vor Baubeginn noch einmal mit dem Vorhaben auseinandersetzen. Die Freidemokraten sehen die Notwendigkeit der Umbaumaßnahmen ein, um den tätigen Feuerwehrleuten entsprechende Bedingungen für ihre ehrenamtlichen Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger zu schaffen, gleichwohl sind unter Berücksichtigung der nicht unerheblichen Kosten einzelne Positionen kritisch zu hinterfragen.

Kriminalitätsstatistik

In dem kürzlich vorgelegten Bericht des Landkreises Wesermarsch mit Kennzahlen zu Sozialstruktur- und Jugendhilfedaten in einzelnen Gemeinden des Landkreises fiel den Liberalen steigende Werte im Bereich Kriminalitätsrate mit jährlich kontinuierlich höheren Zahlen auf. In Fallzahlen umgerechnet stieg

der Wert von 300 Straftaten (in 2011) auf nahezu 400 (in 2015). Auffällig, eine gegenläufige Entwicklung zeigt sich in den anderen Kommunen. Die Statistik liefert keine Details. Die FDP hält es für angebracht, sich mit der Problematik auseinander zu setzen und hat einen Antrag an den Gemeinderat gerichtet.

Messdisplay entwendet

Eigentlich sollte das Geschwindigkeits-Messdisplay nach FDP-Vorstellungen schon längst im Ortsteil Altenesch seinen „dauerhaften“ Platz gefunden haben. Aufgestellt war das Messdisplay zuletzt im Johannesweg, wurde dort aber nachdem es einige Tage seinen „Dienst“ erfüllte von Unbekannten entwendet.

Fahrradwerkstatt wird angenommen

"Lembike" - die Fahrradwerkstatt, die ihre Dienste im ehemaligen Güterschuppen (Bild) an der Industriestraße anbietet, wird von den Radfahrern angenommen. Diesen Eindruck vermittelten Vorgänger Heinz-Werner Busse und Heino Kwetschlich, der die Fahrradwerkstatt jetzt betreibt, in einem Gespräch mit der örtlichen FDP.

„Nicht nur Lemwerderaner zählen zu unseren Kunden, die den Service der Fahrradwerkstatt in Anspruch nehmen“, so Kwetschlich. „In den

Sommermonaten kommen dann noch die Fahrradtouristen dazu, die um Hilfe, aber auch um Auskunft nachfragen. Der Weserradweg führt direkt an der Fahrradwerkstatt vorbei. Einen besseren Standort kann man sich kaum vorstellen“.

Kwetschlich's Wunsch ist es, von der Gemeinde den Güterschuppen längerfristig zu pachten und dann investieren zu können. Für die Liberalen nachvollziehbar, zumal der Fahrradtourismus wächst und die Werkstatt Zuspruch in der Gemein-

de findet. Aufgrund der ungeklärten Verkehrsplanung ist dieser Wunsch derzeit aber kaum umsetzbar.



„Möbilierung“ Weserradweg und Sanierung der Fuß- und Radwege

Im Rahmen der diesjährigen Haushaltsberatung war den örtlichen Freidemokraten, die im Gemeinderat mit der Bündnis90/DieGrünen-Partnerin eine Gruppe bilden, die Sanierung der Fuß- und Radwege entsprechend dem bestehenden aufgestellten Programm von hoher Priorität.

Neben den vom Bauamt mit hoher Priorität eingestuften Gehwegsanierungen Bardewischer Ring und Rethkampplatz fand die von der Gruppe geforderte Einplanung aller Maßnahmen mit Priorität 1 Zustimmung in der Fachausschussberatung. Dazu gehört der Verbindungsweg Oldenburger Straße/Altenescher Ring (geschätzte Kosten 34.000 Euro), die Wegefläche Brennhofstraße zum Sportplatz (11.000 Euro) sowie weitere kleinere Maßnahmen.

Besonderes Anliegen der Freidemokraten war die „Möbilierung“ mit Ruhebänke sowie einer Schutzhütte auf der über vier Kilometer langen Strecke von Lemwerder nach Ochtum. Ruhebänke gibt es lediglich am



Aussichtsturm „Weitblick“ (Foto) und dann erst wieder am Ochtum-Sperrwerk. Der Streckenabschnitt gehört zum Weser-Radwanderweg mit unzähligen Nutzern, aber auch eine liebgewordene Fahrradstrecke der örtlichen Bürger. Mit Ausnahme der Schutzhütte (Bedenken der Deichbehörde) fand dieser Antrag mit einem Teilbetrag Zustimmung im Gemeinderat.

FDP stimmt Gemeindehaushalt 2017 zu

Finanzsituation wird enger - 11 bis 12 Millionen Gewerbesteuer werden gebraucht

In seiner Haushaltsrede machte FDP-Fraktionsvorsitzender Harald Schöne deutlich, die Finanzsituation in der Gemeinde wird nach den vorliegenden Planzahlen enger. Ein Haushaltsausgleich wird mittelfristig nicht ohne Weiteres erreicht werden können.

Bereits in diesem Jahr konnte der Haushalt nur mit einem Griff aus der Überschussrücklage von 2.25 Mio. Euro ausgeglichen werden, die durch zusätzliche Gewerbesteuererinnahmen in 2016 gebildet werden konnte. Schöne wies darauf hin, dass die Gemeinde Gewerbesteuererinnahmen von 11 bis 12 Mio. Euro benötigt, um den hohen Standard an Einrichtungen (Schulen, Kindertageseinrichtungen, Sportstätten) sowie Straßen halten zu können.

Die Freidemokraten haben dem Haushalt zugestimmt, weil dort eine Vielzahl von Maßnahmen eingeflossen sind, die die Unterstützung der Fraktion finden und auch die eigenen Anträge Eingang in das Zahlenwerk gefunden haben. Eine Ausnahme stellt die Einplanung der Mittel von 155.000 Euro für das Planfeststellungsverfahren der Osttangente, die mehrheitlich abgelehnt wird. Aber dafür, so Schöne, kann man nach der politischen Mehrheitsentscheidung nicht den ganzen Haushalt ablehnen.

Zusammenfassend machte Schöne in seinen Ausführungen deutlich, dass der Rat sich immer wieder gezielt den Herausforderungen stellen muss. Das Ziel sollte es sein, den hohen Standard dau-

erhaft zu erhalten und Lemwerder weiter zur Wohlfühlgemeinde – Wahlaussage der FDP – auszubauen, trotz eines knapper werdenden Finanzspielraumes.

Vor 20 Jahren im Liberalix...

Beginn: 18.30 Uhr

In einem Antrag hatte die FDP-Fraktion für ein Sitzungsbeginn bei öffentlichen Fachausschusssitzungen um 19 Uhr plädiert, um einer größeren Anzahl von Bürgerinnen und Bürger eine Teilnahme zu ermöglichen. Bisher begannen teilweise die Fachausschusssitzungen des Gemeinderates schon um 17 Uhr.

In den Beratungen konnte im Einvernehmen mit den anderen Fraktionen ein Kompromiss erzielt werden. Sitzungen finden jetzt – von Ausnahmen abgesehen – nur noch donnerstags ab 18.30 Uhr statt. Eine Lösung im Sinne von mehr Bürgerfreundlichkeit, so die FDP.

Baumfällaktion für Straßensanierung



Dem schlechten Zustand des Straßenbelages in der Edenbütteler Straße vor der Begegnungsstätte wird jetzt endlich, nachdem das die FDP schon vor drei Jahren gefordert hatte, jetzt zu Leibe gerückt. Die Straßenaufbrüche hatte das Wurzelwerk von Bäumen verursacht, die jetzt der Kettensäge zum Opfer fielen. Die Edenbütteler Straße wird tagtäglich von Schülern mit dem Fahrrad genutzt, die demnächst wieder einen besser befahrbaren Straßenuntergrund haben werden und auch die Besucher der BEGU brauchen nicht mehr über eine holprige Straße den Weg finden.

CDU-Wähler müssen sich betrogen fühlen Christdemokraten stimmen Planverfahren zur Osttangente zu

Es war das Wahlkampfthema Nr. 1 – die Osttangente. Soll sie gebaut werden oder nicht? Die Parteien haben sich vor dem Wahltag positioniert und als Gegner trat auch die CDU auf. Mit Wolf Rosenhagen und Tanja Sudbrink haben sogar zwei aktive CDU-Ratsvertreter die Protestliste der Bürgerinitiative gegen die Osttangente unterzeichnet. **Und jetzt nach der Wahl?**

In den letzten Wochen vor der entscheidenden Abstimmung waren fadenscheinige Argumente vom CDU-

Chefstrategen Rosenhagen zur Osttangente zu hören, ginge es jetzt doch nicht um die Osttangente sondern um eine Straßenverbindung vom Deichschart bis zur Kreuzung L875 in Altenesch. Fakt bleibt, Kernstück ist der Lückenschluss Osttangente.

In der von der FDP geforderten na-

mentlichen Abstimmung im Gemeinderat stimmte die CDU-Fraktion für die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens zur Osttangente und damit gegen alle vor der Wahl gemachten Aussagen und Beteuerungen. Lediglich CDU-Mann Heiner Loock stimmte gemäß Wahlaussagen ab und gebührt dafür Anerkennung.

Frage nach dem CDU-Wahlverhalten zur Osttangente:

Was haben CDU-Wähler und Menschen mit Bandscheibenvorfall gemeinsam?

Beide verfluchen ihr Kreuz!

155.000 Euro für Planung im Haushalt

In Sachen „Osttangente“ geht es nach der Mehrheitsentscheidung mit der Planung der Straßenbaumaßnahme weiter. An reinen Planungskosten ist ein Betrag von 155.000 Euro dafür im Gemeindehaushalt 2017 verankert. Mehrheitlich hat sich die FDP gegen diese Maßnahme zum jetzigen Zeitpunkt ausgesprochen, da mit der Straße ein Gewerbegebiet besser erschlossen werden soll, für das keinerlei Planungen vorliegen, nicht bekannt ist, ob der Eigentümer die für eine Gewerbeansiedlung vorgesehenen Flächen zur Verfügung stellt und seitens der Liberalen geschätzte Baukosten von über sechs Millionen Euro verursachen werden. Notwendigkeit sieht die FDP dann, wenn dort Arbeitsplätze geschaffen werden und damit das

Verkehrsaufkommen zunimmt. Diese Meinung haben die Liberalen deutlich vor der Kommunalwahl zum Ausdruck gebracht und halten gegenüber einer anderen Partei (siehe Bericht oben) auch daran fest.

„Zurückgepfiffen“ wurde die Gemeinde von der Aufsichtsbehörde, die Umsetzung nur im Rahmen eines Bebauungsplans vorzunehmen - die Salomitaktik hatte die FDP immer verurteilt - und jetzt ein Planfeststellungsverfahren gefordert.

In den nächsten Monaten wird das Verfahren unter Federführung des Landkreises als Aufsichtsbehörde anlaufen. Mit einem Abschluss rechnen die Liberalen erst Anfang 2018, dann hat der Gemeinderat über die Umsetzung der kostenträchtigen Straßenbaumaßnahme zu entscheiden.

Späte Einsicht

Seit 2014 gibt es die Diskussion um die Verbesserung der Parkplatzsituation bei der Fleischerei in Altenesch, der eine Mehrfachnutzung erfüllt, zu dem auch der Zugang zum Weg an die Weser und am Pilgerkreuz vorbei gehört.

Vom August 2014 datiert ein Antrag der FDP-Fraktion, den Ausbauzustand in Zusammenarbeit mit dem Deichband zu verbessern.

Vehement sprach sich die SPD-Fraktion gegen die Maßnahme aus und lehnte den FDP-Antrag ab.

Zweieinhalb Jahre später kommt nun die Einsicht bei der SPD und es ist nicht das erste Mal, dass frühere FDP-Anträge verspätet Zustimmung finden.

Mit Genugtuung nahm die FDP-Fraktion die Antragstellung zur Kenntnis.

Beitragsfreier Kindergarten ab 2017....

..... wäre möglich gewesen und hätten die örtlichen Liberalen unterstützt. In allen Parteien auf Landesebene wurde das Thema diskutiert und für 2018 anvisiert.

In Zeiten hoher finanzieller Überschüsse beim Staat, ist das auch schon in diesem Jahr möglich, so die FDP-Landtagsfraktion und hatte einen entsprechenden Vorstoß mit einer Gesetzesvorlage in den Landtag eingebracht. Damit sollte die Entlastung der Familien schon mit Beginn des neuen Kindergartenjahres erfolgen.

Aber die Regierungsparteien von SPD und Grüne lehnten mit fadenscheinigen Gründen den Antrag ab und die SPD wollte von der Kita-Beitragsfreiheit nichts mehr wissen.

Die Landes-FDP mutmaßt, dass mit der Ankündigungspolitik zunächst Wahlkampf gemacht werden sollte und jetzt der Antrag dafür zur Unzeit gekommen ist.

Für die Eltern bleibt zu hoffen, dass dann spätestens

im nächsten Jahr eine Beitragsfreiheit auch für das erste und zweite Kindergartenjahr kommt und kein Beitrag gezahlt werden muss und die Kommunen wie heute schon für das letzte Jahr vor der Einschulung durch eine pauschale Zahlung des Landes finanziellen Ausgleich erhalten.



Das Interview

Blickpunkt-Gespräch mit dem neuen FDP-Ratsherrn Werner Ammermann

Blickpunkt (B): Herr Ammermann, Sie sind jetzt 100 Tage als Ratsherr tätig. Haben sich Ihre Erwartungen bisher erfüllt?

Werner Ammermann (A): Die ersten Monate als Ratsherr waren für mich äußerst interessant und spannend.

(B): Was war für Sie ein besonders interessantes Thema?

(A): Neben Sachthemen Haushalt 2017 und Osttange war Organisatorisches, wie die Ausschussbesetzung, Entsendung von Ratsherrn in Gremien etc. für mich von besonderem Interesse.

(B): Der Gemeindehaushalt stand in den letzten Wochen im Mittelpunkt. Wie kommen Sie als "Neuling" damit zurecht?



(A): Mit Zahlen habe ich mich in meinen 49 Dienstjahren viel beschäftigt. Das Zahlenwerk für Haushalt ist äußerst umfangreich. Ich habe schon den Ehrgeiz, als "Neuling" die Zusammenhänge kurzfristig zu verstehen.

(B): Wo sehen Sie die Schwerpunkte Ihrer kommunalpolitischen Arbeit?

(A): Neben den Gemeindefinanzen werden die Probleme im Ortsteil Lemwerder-West einen Schwerpunkt meiner kommunalpolitischen Arbeit darstellen. Dazu gehören u.a. Verkehrsaufkommen Industriestraße, Hochwasserschutz, Nutzung Grundschule Lemwerder-West.

(B): Der Zeitaufwand ist oft ein Problem für die ehrenamtliche Arbeit. Hatten Sie den Aufwand so erwartet?

(A): Der Zeitaufwand ist erheblich größer als erwartet. Mein Respekt gilt den Ratsherrn/frauen, die diese Tätigkeit neben Beruf und Kindererziehung ausüben.

(B): Was ist Ihr vordringliches Projekt, das Sie mit ihren Fraktionskollegen voranbringen wollen?

(A): In der Gemeinde sind viele Arbeitsplätze vorhanden. Die Einwohnerzahl stagniert bzw. ist leicht rückläufig. Die Steigerung der Lebens- und Wohnqualität hat für uns Liberale einen hohen Stellenwert. Für die Erreichung dieser Ziele setze ich dabei auf den Dialog mit den Bürgern, aber auch mit den anderen im Rat vertretenen Fraktionen.

(B): Herr Ammermann, herzlichen Dank für das Interview.

Jugendgruppe in Altenesch

Gemeinde Lemwerder

Ortsteil

Altenesch

In Altenesch hat sich vor einiger Zeit eine neue Jugendgruppe gegründet. Wie das im Ortsteil so ist, wurde daraus die Landjugend Altenesch. Ideen aus dem eigenen Kreis wurden eingebracht und man machte sich Gedanken um deren Verwirklichung. Wie können Ideen in Projekte umgesetzt werden? Kann das

mit einer lose zusammen gekommenen Gruppe klappen oder sollte eine entsprechende Gemeinschaft neu gegründet werden? Bei vielen Unterhaltungen im Dorf kam dann auch der Heimatverein ins Gespräch. Hier wurde den Jugendlichen eine Mitgliedschaft angeboten, so dass in der Heimatstube Treffen abgehalten werden können.

FDP-Mitglied und ehemaliger Ratsherr Karl-Heinz Hagestedt freut sich mit den örtlichen Liberalen, dass sich in Altenesch durch Eigeninitiative eine Jugendgemeinschaft gebildet hat und sich als Sparte im Heimatverein Altenesch etablieren konnte.

Verursacherprinzip

Warum muss ich auf dem Recyclinghof bei Anlieferung von Grünabfall etwas bezahlen? In Bremen und anderen Landkreisen im Umland ist das gebührenfrei. Eine oft gestellte Frage in Gesprächen mit Bürgern, so die FDP.

Dem Thema haben sich die Freidemokraten angenommen und bei der zuständigen GIB Entsorgung Wesermarsch GmbH Informationen eingeholt.

Die Gartenabfallsammlung und -behandlung verursacht im gesamten Landkreis Kosten von jährlich rund 250.000 Euro, die durch die erhobenen Gebühren gedeckt werden. Hier kommt das Verursacherprinzip nach dem Motto zum Tragen, wer eine Leistung nutzt, bezahlt dafür.

Der andere Weg der Kostendeckung wäre über die Abfallgebührenabrechnung, die Kosten pauschal zu erheben. Das würde für jeden Haushalt eine Grundgebührenerhöhung von knapp 7 Euro bedeuten, die dann von jedem zu tragen wäre, egal ob Gartenabfälle angeliefert werden oder nicht.

Es stellt sich da die Frage, ob die vielzitierte „Oma Meyer“ im Wohnblock, 3. Stock, die keine Grünabfälle anliefert, belastet werden soll. Die viel gehörte Bürgeraussage, in den anderen Landkreisen ist die Gartenabfallanlieferung kostenfrei, ist ein Trugschluss. Die dortigen Einwohner tragen die Kosten über einen irgendwie festgelegten Gebührenschlüssel.

Nachbarschaftstreff

Seit Februar gibt es den „Nachbarschaftstreff“ in der Eschhofsiedlung. Eine Wohnung ist dafür hergerichtet, in der ein umfangreiches Angebot mit Klönschnackrunden, Spieletreffs und Info-Nachmittage von der Quartiersmanagerin Susanne Woltjen von der Johanniter-Unfallhilfe angeboten werden, um das Miteinander in der Siedlung zu stärken. Ratsuchende finden dort ebenfalls Ansprechpartner.

Informationen zu Fördermöglichkeiten für Hauseigentümer lassen sich dort ebenfalls in Erfahrung bringen.

Die Internetseite

Informationen findet der steuerzahlende Bürger bei dem Bund der Steuerzahler Deutschland e.V. im Internet. Steuertipps für jedermann können dafür sorgen, dass so mancher SteuerEuro gespart werden kann.

Aktuelle Steuerurteile, Musterklagen, interessante Publikationen und Broschüren (auch als Download) sind auf den Seiten zu finden. Auch Nichtmitgliedern stehen teilweise Informationen kostenlos zur Verfügung. Die Homepage des Bundes der Steuerzahler ist zu finden unter

www.steuerzahler.de